

Betreff: Bericht 4

Von: dihobi <dihobi@web.de>

Datum: Sat, 28 Feb 2009 18:23:30 +0100

An: Verborgene_Empfaenger::

Hallo,

nun haben wir bald Halbzeit, aber erstmal geht es jetzt zum Camping nach Bahia Honda (auf den Florida Keys) nicht weit von Key West, mein absoluter Lieblingsort hier. Auf dem Weg dorthin treffen wir Gene Perry mittlerweile 84 oder 85 Jahre alt und immer noch häufig mit seiner Tiki 26 (WharramKatamaran) unterwegs ...

Am nächsten Wochenende wollen wir dann Dan treffen, den Designer unseres kleinen Cats (der soll natürlich auch mit). Dan ist stolzer Besitzer eines 10 m Wharram Cats und hat ein Minihaus direkt am Strand in Islamorada , etwa in der Mitte der Keys.

In dieser Wochen wollten wir eigentlich in die Family-Strandwohnung gefahren sein. Wir haben es aber bei einem Ausflug dorthin belassen, es gab noch einiges hier zu tun und zu reparieren. Einen fast 3 stündigen Spaziergang am Strand haben wir unternommen, nachdem wir uns im Bio-Laden bei "Organic-Rebecca" (So von uns nach der etwas gespenstischen Rebecca aus einem Hitchcock-Film benannt. Immerhin konnte ich ihr diesmal mit einem kleinen Scherz den Hauch eines Lächelns entlocken ...) eine Suppe und beim French Bakery ein Stück Kuchen einverleibt hatten.

Es war zwar ein sonniger Tag aber der Wind kam aus NordOst und das ist auch hier frisch, aber nicht so frisch, dass man nicht in Shorts und barfuß herumlaufen könnte. Allerdings waren nur wenig Menschen und die unentwegten Angler am Strand. Da sich dort nichts geändert hatte, habe keine neuen Fotos gemacht.

Die Fahrt dorthin dauert etwa eine Stunde. Wie schon oft erzählt, sind wir von der relaxten Fahrweise hier begeistert. Inzwischen haben wir uns auch an die langen Wartezeiten an den Ampeln gewöhnt. Das dauert schon einige Minuten, bis es weitergeht. Man meine aber nicht , dass **wir** nicht in Eile wären. Auch hier geht es uns nicht anders als zu Hause, Zeit ist meist knapp

Die großen Strassen .Highways, (Autobahnen werden meist Interstate + Nummer genannt) sind im Stadtbereich bis zu 5 (!)spurig in eine Richtung und ab 17:00 sind ne Menge Leute unterwegs ... Dort hat man immer Vorfahrt. Zum Linksabbiegen wird oft eine von beiden Richtungen benutzte Mittelspur verwendet, die eben nur zu diesem Zweck benutzt werden darf. An Ampeln darf man , wenn nicht ausdrücklich verboten, vorsichtig rechts abbiegen. Das würde bei uns wahrscheinlich ein grandioses Chaos erzeugen. Hier ist man aber gewöhnt, sich anzustellen und gelassen abzuwarten. der Ruf z.B. "neue Kasse aufmachen!" existiert im Wortschatz scheinbar nicht ...

In den Wohngebieten gibt es an Kreuzungen entweder 2 oder 4 Stoppschilder, rechts vor links ist ihnen offensichtlich zu unklar. Bei 4 Schildern fährt der zuerst, der zuerst gekommen war und niemand (!) würde deine etwaige Unentschlossenheit ausnützen und vor dir herhuschen. Wenn du mit dem Hund da stehst (oder Fahrrad), fährt meist keiner mehr, und du kannst als erster die Strasse queren. Allerdings fährt hier kaum jemand Fahrrad zum gewöhnlichen Gebrauch, mehr aus Spaß, obwohl es sehr viele Radwege gibt ... Ganz extrem ist es , wenn eine Schule in der Nähe ist. Da darf nur noch mit 25 kmh gefahren werden , wenn gelbe Lichter blinken. Hält der Schulbus, fährt überhaupt niemand mehr, auch nicht der entgegenkommende Verkehr ...

Mit unserer Meinung zum Fahrverhalten stehen wir allerdings zum mindest was den Nachbarn Clifford angeht etwas allein. Er war früher in aller Welt unterwegs und kann darüber die erstaunlichsten Dinge erzählen. Allerdings war er zwar voriges Jahr in München, weil seine Frau bei Siemens in Toronto

beschäftigt war (die Krise hat ihr den Job genommen), aber ein Auto zu mieten hatte er sich nicht getraut. Er findet all die vielen Autos und Menschen grausig. Er ist mehr ein liebenswerter, belesener Sonderling, mit dem ich mich gut unterhalten kann.

Heute waren wir auf einem etwas größerem See segeln. Er wollte unbedingt mal das Boot in Action erleben. Wir hatten guten Wind, wir waren aber mehr mit unserem Gespräch beschäftigt als mit der Segelei ...

Natürlich ist das hier nicht das gelobte Land und Probleme gibt es jede Menge. Nur wir als Gäste bekommen davon nicht allzu viel mit. Es gibt einfach viele kleine Detaillösungen, die angenehm sind. Heute z.B. Beispiel vor eine Demo der Grundschule gegen weitere Geldkürzungen. Die Schüler, von 6 - 11 Jahre ungefähr, hatten sich alle mit roten T-shirts bekleidet und auf dem Schulrasen ein riesiges S O S gebildet, in Abwandlung von SAVE OUR SOULS **Save our school!** Der TV Hubschrauber filmte das Spektakel und es wurde in den Abendnachrichten gesendet ...

Am Montag und Donnerstag sind wir mit zum Yoga, veranstaltet vom YMCA, gegangen. Selbstverständlich für soweit gereiste kostenlos ... Die Yoga-Lehrerin ist eine freundliche aber drahtige ehemalige Tänzerin mit klarer, deutlicher Sprache. Wir konnten einigermaßen mithalten, da wir seit ein paar Wochen jeden Morgen nach einem Video fast eine Stunde diese Übungen zu praktizieren versuchen. Das ist tatsächlich eine gute Sache, nicht nur wenn man wie el ihren lädierten Rücken trainieren will ...

Übrigens während das hier schreibe, höre ich per itunes und Kopfhörer, denn el schläft schon, den Nußknacker von Tchaikowski. Diese etwas schwermütige Musik passt eigentlich gar nicht gut hierher. So ging es mir auch als Jack vor ein paar Tagen mich einlud, den Film The Reader anzusehen. Swen, sein ältester Sohn hat die DVD von irgendwoher mitgebracht. Swen verdient seine Brötchen als Flugkapitän bei UPS und umrundet so manchmal in wenigen Tagen die Welt und davon gibt es die seltsamsten Dingen mitzubringen, so auch DVDs von Filmen, die noch gar nicht gespielt werden.

Der Film spielt im Nachkriegsdeutschland mit Nazi-Zeit Bezug. Die Hauptdarstellerin hat gerade dafür den Oscar bekommen, sehr mutig von der Jury. Viele deutsche Schauspieler spielen dort mit, z.B. Bruno Ganz. Selbst die männliche Hauptrolle wird von einem jungen deutschen Darsteller gespielt. Na jedenfalls ist der Film sehenswert, gar nicht so amerikanisch wie viele andere Filme. Den Inhalt will ich nicht verraten. Allerdings ihn hier in der sonnigen, farbenfrohen Umgebung quasi in Bermudashorts anzusehen, mehr als seltsam ...

An Bildern habe ich heute meine homepage mit verschiedenen Videos anzubieten:

www.dihobi.de/fl2009

Viele Grüsse

Dirk & natürlich auch wieder von Elisabeth